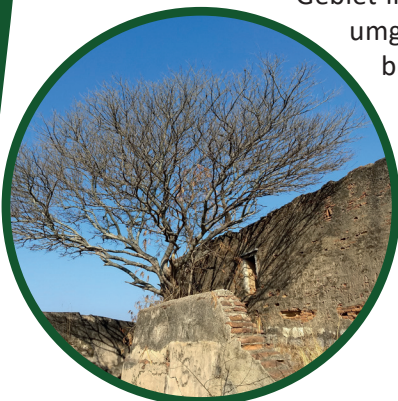




Solarkraft 250 MW in Pavagada, Indien

Das Solarkraftprojekt ist ein Teilprojekt des großen Pavagada Solarparks. Für dieses Projekt werden Solaranlagen mit einer Kapazität von 250 MW errichtet, die die Energie ins indische Stromnetz einspeisen. Das Projekt befindet sich im Bundesstaat Karnataka im Bezirk Tumakuru. Für das Projekt werden fünf Blocks mit Solarpanelen gebaut, die mit ca. 1.536.850 Solarmodulen eine geplante Leistung von 455.520 MWh/a erbringen. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger spart das Projekt im Durchschnitt 426.731 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr ein. Zusätzlich fördert das Projekt die nachhaltige Entwicklung der Region.

Pavagada wurde wegen hoher Sonneneinstrahlung, großer verfügbarer Flächen und geringen Niederschlags als Projektstandort gewählt. Das Gebiet liegt halbtrocken auf einem von felsigen Hügeln umgebenen Hochplateau und war oft von Dürren betroffen, weshalb die Erträge gering sind. Die Region ist dünn besiedelt; viele der dort lebenden Bauern wanderten ins 180 km entfernte Bengaluru ab. Das Land für den Solarpark wurde bei den Bauern gegen jährliche Pacht angemietet.



Einsparung pro Jahr:
426.731 t CO₂e

Standard:
Gold Standard

Projektbeginn:
2017

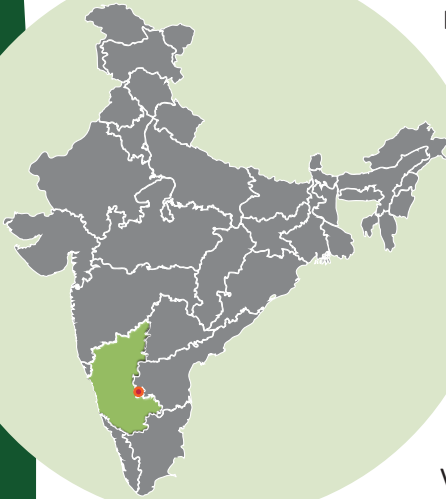
Projekt-ID:
[GS 7534](#)



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

Projektdetails

Hintergründe



Die rasante Entwicklung Indiens, begleitet von Industrialisierung und Urbanisierung, geht mit einer steigenden Umweltverschmutzung einher. Angesichts einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen, die bis zur Mitte des Jahrhunderts weiter wachsen wird, und einem aktuellen Wirtschaftswachstum von fünf bis sieben Prozent, steigt der Energiebedarf erheblich, insbesondere im Bereich der Elektrizität. Die vorherrschende Nutzung fossiler Brennstoffe ist noch immer bei 70%. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Indien eine klare Klimastrategie entwickelt, die auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzt, um aktiv zum globalen Klimaschutz beizutragen.

Karnataka liegt im Südwesten Indiens und ist ein Bundesstaat der Kontraste. In Karnataka liegt mit Bengaluru eine der Hightechmetropolen des Landes. Gleichzeitig gibt es im ländlichen Raum weiterhin Mängel bei der grundlegenden Versorgung wie Wasser- und Sanitäreinrichtungen sowie im Gesundheitswesen. Auch die Region, in der der Pavagada Solarpark erbaut wird, zeichnet sich durch mangelnde Infrastruktur und Armut aus.

Projektstandort & Ziele

Das Solarkraftprojekt befindet sich auf einem dünn besiedelten, von Dürre gezeichneten Hochplateau. Es konnte ein großer Solarpark erbaut werden, bei dem die Eingriffe in die Umwelt, möglichst gering gehalten wurden. Die ortsansässigen Landwirte profitieren von der Verpachtung ihres Lands, die ein stabiles Einkommen sichert. Das Projekt deckt den großen Bedarf der IT-Industrie, die in Karnataka angesiedelt ist, mit umweltfreundlicher Energie und hat das Ziel, auch die Infrastruktur der ländlichen Gebiete, in denen die Solaranlagen gebaut wurden zu verbessern.



Die Vereinten Nationen haben 2015 den Weltzukunftsvertrag mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beschlossen. Diese sollen global implementiert werden, hierzulande z.B. in Form der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Dieses Projekt hilft durch seine Aktivitäten dabei die folgenden nachhaltigen Ziele zu erreichen:



Der erfolgreiche Betrieb des Solarkraftprojektes fördert den Ausbau der Erneuerbaren Energien um 455.520 MWh/a und ermutigt andere Unternehmer, sich an ähnlichen Projekten zu beteiligen. Solarenergie ist eine saubere Energiequelle, die die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert und die Umstellung auf erneuerbare Quellen vorantreibt. Durch die geringere Nutzung von Verbrennungskraftwerken wird die Luftqualität langfristig verbessert.



Die wenig entwickelte Region profitiert von dem entstandenen Solarpark. Die Landwirte der Region generieren sichere Einnahmen aus der Verpachtung ihres Landes und die Armut wird verringert. Außerdem hat das Projekt durch Bau und Betrieb Arbeitsstellen geschaffen und die lokale Infrastruktur verbessert. Die Mitarbeiter werden in regelmäßigen Schulungen weitergebildet und für den Arbeitsmarkt qualifiziert.



Das Projekt kann durch den Ersatz von Energie, die durch Verbrennung erzeugt würde, durch Energie aus erneuerbaren Quellen, eine Menge von 426.731 t CO₂e einsparen. Darüber hinaus wird der Ausstoß weiterer klima- und umweltschädlicher Treibhausgase wie Methan und Distickstoffmonoxid vermieden. Somit trägt das Projekt zum Klimaschutz in Indien bei und reduziert gleichzeitig die weltweiten CO₂-Emissionen.



Solarkraft 600 MW Rajasthan, Indien

Das Solarkraftprojekt hat das Ziel saubere Elektrizität mittels erneuerbarer Solarenergie zu erzeugen. Dafür werden Solaranlagen mit einer Kapazität von 600 MW errichtet, die die Energie ins indische Stromnetz einspeisen. Das Projekt befindet sich im Bundesstaat Rajasthan im Bezirk Bikaner. Es wird für die geplante Leistung ein großer Solarpark mit ca. 2.126.656 Solarpanels erbaut. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger spart das Projekt im Durchschnitt 1.138.724 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr ein. Zusätzlich fördert das Projekt die nachhaltige Entwicklung der Region.

Das Projekt ist in einer Region der Thar Wüste angesiedelt. Diese Gegend ist wenig bewohnt und es herrscht ein für Solaranlagen optimales Klima mit vielen Sonnenstunden pro Jahr. Daher ist der Ort gut gewählt für einen großen Solarpark, da der Eingriff in die Umwelt von Mensch und Tier möglichst gering ausfällt. Gleichzeitig ist der Gewinn, den die Menschen der Gegend daraus ziehen groß, z.B. durch Verbesserung der Infrastruktur und die Schaffung von Arbeitsplätzen.



Einsparung pro Jahr:
1.138.724 t CO₂e

Standard:
Gold Standard

Projektbeginn:
2020

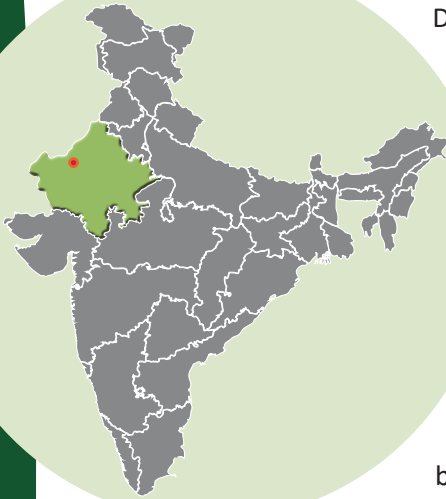
Projekt-ID:
[GS 7760](#)



Bischoff & Ditzte
Energy GmbH & Co. KG

Projektetails

Hintergründe



Die rasante Entwicklung Indiens, begleitet von Industrialisierung und Urbanisierung, geht mit einer steigenden Umweltverschmutzung einher. Angesichts einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen, die bis zur Mitte des Jahrhunderts weiter wachsen wird, und einem aktuellen Wirtschaftswachstum von fünf bis sieben Prozent, steigt der Energiebedarf erheblich, insbesondere im Bereich der Elektrizität. Die vorherrschende Nutzung fossiler Brennstoffe ist noch immer bei 70%. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Indien eine klare Klimastrategie entwickelt, die auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzt, um aktiv zum globalen Klimaschutz beizutragen.

Rajasthan liegt im Nordwesten des Landes und ist der flächenmäßig größte indische Bundesstaat. Der Nordwesten Rajasthans ist sandig und unfruchtbar, mit wenig Wasser und umfasst auch die Thar-Wüste. Die anhaltende Wasserknappheit beeinflusst das Leben der Menschen stark, die größtenteils von Ackerbau und Viehzucht leben, und veranlasst sie zu einer nomadischen Lebensweise. Die Gebiete um den Solarpark sind daher nur gering besiedelt.

Projektstandort & Ziel

Das Solarkraftprojekt befindet sich in der Nähe des Dorfes Jamsar im Bezirk Bikaner. Durch die Lage in einer sonnenreichen, dünnbesiedelten Region, kann das Projekt von optimalen Verhältnissen profitieren. Es konnte ein großer Solarpark erbaut werden, bei dem die Eingriffe in die Umwelt, möglichst gering gehalten wurden. Das Projekt deckt den großen Bedarf der nahe gelegenen Großstadt Bikaner mit umweltfreundlicher Energie und hat das Ziel, auch die Infrastruktur der ländlichen Gebiete, in denen die Solaranlagen gebaut wurden zu verbessern.



Die Vereinten Nationen haben 2015 den Weltzukunftsvertrag mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beschlossen. Diese sollen global implementiert werden, hierzulande z.B. in Form der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Dieses Projekt hilft durch seine Aktivitäten dabei die folgenden nachhaltigen Ziele zu erreichen:



Der erfolgreiche Betrieb des Solarkraftprojektes fördert den Ausbau der Erneuerbaren Energien um 1.215.546,54 MWh und ermutigt andere Unternehmer, sich an ähnlichen Projekten zu beteiligen. Solarenergie ist eine saubere Energiequelle, die die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert und die Umstellung auf erneuerbare Quellen vorantreibt. Durch die geringere Nutzung von Verbrennungskraftwerken wird die Luftqualität langfristig verbessert.



Die wenig entwickelte Region profitiert von dem entstandenen Solarpark. Das Projekt hat durch Bau und Betrieb sichere Arbeitsstellen geschaffen und die Infrastruktur verbessert. Der Projektbetreiber unterstützt besonders die Anstellung von Jugendlichen und schafft so zukunftsfähige Ausbildungsplätze. Die Mitarbeiter werden in regelmäßigen Schulungen weitergebildet und für den Arbeitsmarkt qualifiziert.



Das Projekt kann durch den Ersatz von Energie, die durch Verbrennung erzeugt würde, durch Energie aus erneuerbaren Quellen, eine Menge von 1.138.724 t CO₂e einsparen. Darüber hinaus wird der Ausstoß weiterer klima- und umweltschädlicher Treibhausgase wie Methan und Distickstoffmonoxid vermieden. Somit trägt das Projekt zum Klimaschutz in Indien bei und reduziert gleichzeitig die weltweiten CO₂-Emissionen.